

Juni 2007  
Ausgabe 2

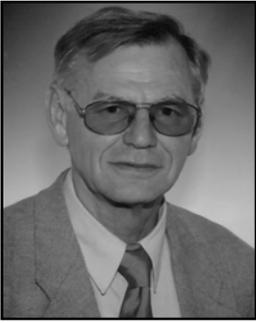
# K<sub>ontakt</sub> Zeitung der Pfarre Resthof



Bischof Msgr. Lucio  
Alfert aus Paraguay im  
Gespräch mit  
Papst Johannes Paul II.

Bischof Lucio Alfert spendete am Pfingstsonntag das  
Sakrament der Firmung am Resthof

*Lebensräume  
Vorstellung Pfarrgemeinderat  
Nachlese Flohmarkt  
Firmung*



## Der Papst, sein Jesusbuch und Mariazell

Papst Benedikt reist nicht so viel wie sein Vorgänger Papst Johannes Paul II. Dennoch setzt auch er mit seinen Pastoralbesuchen Schwerpunkte: Polen, Türkei, Brasilien. Die Probleme sind überall heikel. Am 8. September besucht der Papst Österreich, er kommt zum 850 jährigen Jubiläumsfest nach Mariazell. Eingeladen sind alle Gläubigen, nachdem in einer ersten Ausschreibung vor allem die neugewählten Pfarrgemeinderäte angeschrieben worden sind. Der Papst will ein Pilger sein. In seinem Reisegepäck hat er auch ein Buch, das er anlässlich seines 80. Geburtstages den Christen zum Geschenk machte. Es trägt den Titel: „Jesus von Nazareth“ von Joseph Ratzinger. „Nicht der Papst, auch nicht der vormalige Kardinal, der Professor, sondern der einfache Gläubige, der Christ Joseph Ratzinger spricht hier“, betonte Kardinal Christoph Schönborn bei der Präsentation des neuen Buches. Bisher wurden über 1 Million Exemplare verkauft und es ist in alle europäischen Sprachen übersetzt.

In der Auseinandersetzung mit der modernen Bibelwissenschaft „gehe es dem Papst um die Kraft der Argumente, um die Leidenschaft des objektiven Suchens nach der Wahrheit, um das Bemühen, allen Fragenden und Suchenden Rechenschaft zu geben über den Grund der eigenen Hoffnung“, so Schönborn. Ich nehme mir in der Stille des Morgens jeden Tag eine halbe Stunde Zeit, um einige Seiten des Buches zu lesen.

Welche Botschaft der Hoffnung wird der Papst in Mariazell der Kirche von Österreich bringen? Das tiefste Anliegen wird ihm sein, den Glauben zu stärken. Dem Papst wurde bereits ein „Buch von der Basis“ aus Österreich überreicht. Nicht ein wissenschaftliches Buch,

sondern geschrieben von Christinnen und Christen etwa der Hälfte der Pfarren von Österreich. Jede Pfarre konnte eine Seite verfassen. Alle Sorgen und Probleme sind niedergeschrieben: der immer drückender werdende Priestermangel, die priesterlosen Pfarren, der Rückgang der Ordensberufe, die Schwierigkeit der Glaubensweitergabe an die Kinder und Jugendlichen, die Pastoral für Geschiedene...

Tausende Menschen werden nach Mariazell kommen. Unter ihnen einige Pfarrgemeinderäte vom Resthof. Ich selbst möchte mit einer Gruppe vom Sonntagberg aus zu Fuß in zwei Tagesetappen nach Mariazell pilgern. Das Pilgern ist ein Gleichnis für die Pilgerschaft der Kirche und dafür, dass wir letztlich als Pilger in unserem Leben auf ein großes Ziel hin unterwegs sind. Viele mögen den Rummel um den Papst nicht. Ich möchte bei diesem „Event“ dabei sein, ich möchte aber auch zu jenem Ort pilgern, der seit Jahrhunderten den Menschen Kraft gegeben hat, um den Pilgerweg des Leben zu meistern

P. Josef Essl, Pfarrer



## Sie gestalten Lebensräume

Hedi Bruckner, 55 Jahre  
Verheiratet, keine Kinder, am Resthof seit November 1976

Hedi Bruckner ist eine in der Pfarre vielseitig engagierte Frau. Als gelernte Buchhalterin erstellt sie seit vielen Jahren alljährlich die Kirchenrechnung, sie ist mit einer Unterbrechung seit Bestehen unserer Pfarre Pfarrgemeinderatsmitglied, seit 13 Jahren Kommunionsspenderin, arbeitet im Redaktionsteam mit und hilft fallweise bei den verschiedenen Festen der Pfarre.

Ihr pfarrliches Engagement begründet sie mit ihrem regen Interesse am Geschehen der Pfarre, am Mitgestalten und am Eingebundensein im Pfarrleben. Ihre langjährige Mitarbeit hat sie auch hinein wachsen lassen in die verschiedenen Aufgabengebiete und gibt ihr ein Gefühl des Gebrauchtwerdens. Besonders wichtig ist ihr, dass die Buchhaltung in Ordnung ist und auch das Korrekturlesen der Pfarrzeitung. Ihre Genauigkeit und Ordnungsliebe sind in der Pfarre sprichwörtlich.

## Pfarrfest am Resthof, Sonntag, 3. Juni 2007

9:30 Uhr Festgottesdienst,  
Frühschoppen mit der  
Musikkapelle Sulzbach

Großes Kinderprogramm:  
Ponyreiten von 12:00 bis  
14:00 Uhr, Zauberer,  
Geschicklichkeitsrennen  
mit den Rollerskatern.

Ein Spielepass für Malen  
Töpfern, Schminken,  
Stoffdrucke, afrikanischem  
Schmuck.

Eine Tombola mit vielen  
Preisen ...  
Spezielle Sekt - und Seidel-  
bar.

Es singt wieder „CAT-Fish  
John“.  
Lagerfeuer am Abend.

## Die Funktionsperiode des neuen Pfarrgemeinderates hat begonnen

Nach der PGR-Wahl am 18. März 07 trat der neu gewählte Pfarrgemeinderat am 27. April zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die Mitglieder wurden im Rahmen einer kleinen Feier in der Werktagskapelle von Pfarrer P. Essl per Handschlag angelobt.

Zu Beginn der anschließenden konstituierenden Sitzung stellten alle PGR-Mitglieder sowie auch die dazu eingeladenen Ersatzmitglieder sich selbst und ihr persönliches familiäres Umfeld dar und gaben auch einen kleinen Einblick in ihre religiöse Entwicklung bzw. ihr pfarrliches Engagement. Damit lernten wir einander ein Stück weit besser kennen und es erleichterte auch die anstehenden Wahlen.

In einem weiteren Schritt führten wir die laut Statut vorgeschriebenen Wahlen durch. Waltraud Sonnleitner wurde zur Obfrau des PGR gewählt, Gerda Holzer zu ihrer Stellvertreterin. Mit P. Essl, Waltraud Sonnleitner, Gerda Holzer und Ilse Sulzbacher setzt sich die Leitung des Pfarrgemeinderates zusammen. Hans Holzer wurde zum Obmann des Finanzausschusses und Heinz Schmidt

zu dessen Stellvertreter gewählt. Rosi Zebenholzer und Konrad Kaiserlehner wurden zu weiteren Mitgliedern des Finanzausschusses gewählt, dem auch P. Essl als Pfarrer angehört.

Wolfgang Mayr übernimmt die Aufgabe des Schriftführers, Silke Binder fungiert als dessen Stellvertreterin.

Im Zuge der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates hat sich Hans Holzer bereit erklärt, für die Pfarre Resthof eine Homepage zu gestalten und diese in Zukunft auch zu verwalten. Wahrscheinlich tritt unsere Pfarre ab Herbst mit einer eigenen Homepage im Internet auf. Wir danken jetzt schon Hans Holzer für sein großes Engagement bei dieser Arbeit.

Bei der Klausur am 20. Oktober wird der Pfarrgemeinderat die Weichen für das kommende Arbeitsjahr festlegen und wichtige pastorale Schwerpunkte erarbeiten.

Wir wünschen allen Mitgliedern und auch den Ersatzmitgliedern viel Freude, Tatkraft und frischen Mut bei ihrer künftigen Arbeit.

Waltraud Sonnleitner

### Pfarrchronik



#### *Taufen*

**Nadine Aigner**  
Siemensstraße 42

**Luca Aspalter**  
Siemensstraße 23

**Vanessa Ritt**  
Resthofstraße 43

**Luca Krispel**  
Paulmayrstraße 10

**Fernando Kogler**  
Resthofstraße 43



#### *Begräbnisse*

**Karl Krondorfer (61 J.)**  
Ofnerstraße 3

**Karl Pils (72 J.)**  
Sebekstraße 28

**Hermine Eygruber (85 J.)**  
Resselstraße 22



Der neugewählte Pfarrgemeinderat (nicht auf diesem Foto Rita Vorderdöfler)



## - markt Impressionen

10.000,- € Reingewinn, ein wahrhaft toller Erfolg! Stolz präsentierte uns Waltraud Sonnleitner dieses schöne Ergebnis nach getaner Arbeit.

Rasch waren bei den 75 Helfern sämtliche Mühen und auch kleineren zwischenmenschlichen Reibereien vergessen und jeder freute sich über den Erfolg.

Dahinter steckten aber sehr viele Arbeitsstunden, für die die zahlreichen Helfer ihre Freizeit zur Verfügung stellten. Eine Woche lang wurde alles gesammelt, was von den Bewohnern zu bekommen war. Zur großen Freude der Kinder wurden die Sachen mit einem Traktor durch den Resthof zum Pfarrzentrum gebracht. Durch das schöne Wetter war das jeden Tag ein lautes buntes Treiben.

Nach der Sammelwoche begann die Woche des Sortierens, Reparierens, Putzens und Aufbaus. Max Riegler, unser Elektrospezialist, opferte sogar eine Woche Urlaub, um seine Stücke besonders glanzvoll ins rechte Licht zu rücken.

Das Pfarrzentrum und auch die Kirche glichen eine Woche lang einem Großkaufhaus. Jeder Raum wurde zu einem Verkaufsraum umfunktioniert, fast hätten wir zuwenig Platz gehabt.

Gott sei Dank spielte das Wetter mit und wir konnten viele Dinge auf dem Vorplatz der Kirche verkaufen. Es war schon viel Geschick notwendig, um zu Beginn den Besucheransturm zu bewältigen. Außerdem bot sich so den Bewohnern ein buntes Bild und man sah, in der Pfarre tut sich was. Auch die Verköstigung der zahlreichen Besucher konnte im Freien stattfinden und der Geruch der Bratwürstel lockte auch andere Gäste an.

Wie man sieht hat sich der Arbeitseinsatz gelohnt und zum Kräftesammeln haben wir ja wieder ein Jahr Zeit.

Edit Doppler

Impressum:  
Inhaber u. Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof  
St. Franziskus (Alleininhaber)  
Redaktions- und Verlagsanschrift:  
Siemensstraße 15, 4400 Steyr  
Hersteller: Druckerei Mittermüller KG  
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde  
Steyr-Resthof

## Jugend am Resthof

Es gibt seit einiger Zeit ein Rap-Video, in dem der Stadtteil Resthof als Hochburg für Gewalt, Drogen, Selbstmord und jugendliche Verbrecher angeprangert wird.

Ich finde es bedrückend, wenn Jugendliche wirklich in einem so traurigen Umfeld aufwachsen, aber es empört mich, wenn in manchen Zeitungen durch Abdrucken eines Interviews mit den beiden Rappern nur dieser negativen Sichtweise Raum gegeben wird und nur auf unseren Stadtteil bezogen.

Mein Mann und ich leben seit 32 Jahren am Resthof, wir haben sehr gute Nachbarschaft erfahren, genießen eine ausreichende Infrastruktur und ein „Wohnen im Grünen“. Unsere beiden Kinder sind ohne Drogen und Gewalt groß geworden, und ich kenne auch heute eine große Anzahl netter Jugendlicher, die anständig und gewaltlos leben.

Bei uns im Pfarrzentrum ist jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr der Jugendclub der Pfarre geöffnet, in dem Jugendliche aller Konfessionen und Nationalitäten willkommen sind. Engagierte Betreuer stehen ihnen auf Wunsch mit Rat und Tat zur Seite. Es gibt auch ein Büro der Streetworker, in dem die Mitarbeiter für hilfe- und gesprächsuchende Jugendliche da sind.

Gerda Holzer



### Gottesdienste

**Sonntag: 8.00 Uhr Frühmesse  
9.30 Uhr Pfarrgottesdienst**  
**Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe**

**Bürozeiten:  
Das Pfarrbüro ist MO - SA  
von 9 - 11 Uhr und  
MO 15 - 17 Uhr offen.**

**Tel. Büro: 75 4 81  
Wohnung P. Eßl 75 6 15  
Mobil Tel. 0664/1052762**

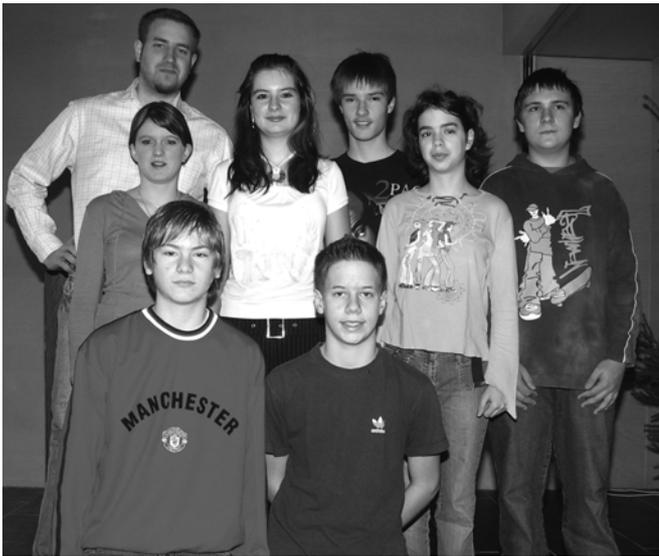
**pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at**



*Firmgruppe Gerhard Bögl*

## Firmung am Resthof - Ein besonderes Erlebnis

Am Pfingstsonntag wurden in unserer Kirche 33 junge Christen gefirmt. Auch meine Tochter Eva war dabei. Wir wohnen nun seit fast vier Jahren in Gleink. Ihr Wunsch, sich am Resthof firmen zu lassen, freute mich sehr. Schließlich wurde sie hier getauft und war ein Erstkommunionkind bei der ersten Erstkommunionfeier in der neuen Kirche.



*Firmgruppe Thomas Wiesinger*

Die Firmung spendete der Missionsbischof Lucio Alfert aus Paraguay – ein sehr sympathischer Mensch. Seine Predigt wird nicht nur mir lange in Erinnerung bleiben. Nach der Firmspendung wurde jedem Firmling als Erinnerung eine kleine Taube in Form eines Kreuzes umgehängt.

Herzlichen Dank an Pfarrer P. Josef Essl, die Firmbegleiter Rita Vorderdörfler, Gerhard Bögl und Thomas Wiesinger und die Chorgemeinschaft aus den Pfarren Münchenholz, Tabor und Resthof unter der Leitung von Christina Zeller für die tolle Gestaltung des Firmgottesdienstes.

Nach dem Gottesdienst konnte man die Begeisterung unter den Firmlingen und ihren Familien förmlich spüren.

Manuela Pottfay



*Firmgruppe Rita Vorderdörfler*



*Bischof Msgr. Lucio Alfert bei der Firmspendung*

**Raumausstattung  
Vorhänge  
Polstermöbel  
Restaurierungen  
Rollo und Jalousiereparatur**

**Werner Zehethofer**  
Tapezierer-Meisterbetrieb  
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr  
Tel. ISDN 07252 / 76115  
Mobil 0699 11 87 11 88  
Fax : 07252 / 76115 DW 20

## Caritas - Regional



Güß Gott!

Mein Name ist Eva-Maria Kienast, ich bin die zuständige Regional Koordinatorin der Caritas für Steyr-Stadt. Dieses Aufgabengebiet gibt es seit Mai 2006.

Es gibt in Steyr einige Stellen der Caritas. Eine meiner Hauptaufgaben besteht darin, diese noch besser zu vernetzen. So gibt es z.B.

Vernetzungstreffen, bei denen sich die MitarbeiterInnen der einzelnen Stellen austauschen und gegenseitig informieren können. So kann noch schnellere und effektivere Hilfe geboten werden, auch Hilfsprojekte der Pfarren können so unterstützt werden.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Unterstützung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Dazu biete ich Schulungen, Beratung und Materialien zum Thema Ehrenamt an.

Der dritte große Arbeitsbereich ist die Zusammenarbeit mit den Steyrer Pfarren. Die Begleitung der Haussammlung, Ansprachen auf Anfragen zählt ebenso zu meinen Aufgaben wie die Unterstützung und Begleitung der sozial caritativen Fachausschüsse.

### KONTAKT:

**Eva-Maria Kienast**  
**Regional Caritas**  
**Grünmarkt 1 (2. Stock)**  
**Büro: Mi von 8.00 – 12.00**

**Ansonsten telefonisch erreichbar**  
**unter Tel.: 0676 / 87 76 20 11**  
**eva.kienast@caritas-linz.at**

## Kinder sammeln 560,- Euro

Bei der Fastenaktion unserer Pfarre haben die Kinder mit den Fastenwürfeln 560,- Euro gesammelt. Das Geld wurde bereits nach Namibia an unsere Partnergemeinde für die Aids-Waisen überwiesen. Insgesamt konnten wir heuer 3.500,- Euro schicken. Das ist eine hohe Summe! Das Geld wird für die Betreuung der Suppenküche und für

andere soziale Zwecke verwendet. In einem Brief bedankt sich Father Mike recht herzlich. Er schreibt: "Wir sind Dir, P. Essel, der Namibia-Gruppe, den Kindern und der ganzen Pfarre sehr dankbar für die Hilfe, die wir von Euch bekommen.

Wir verwenden das Geld für unsere sozialen Projekte"

Herzlichen Dank den Kindern für die Fastenaktion!

P.Essl

## Senioren Ausflug nach Rechberg am Donnerstag, 14. Juni 2007

Abfahrt um 10 Uhr vor dem Pfarrzentrum  
 Besuch der Pfarrkirche, Spaziergang am See  
 Besichtigung des Naturdenkmals Schwammerling  
 Gemütliches Sitzen beim „goscherten Wirt“.  
 Rückkunft 19 Uhr  
 Anmeldung bei Charlotte Wizani  
 Tel. 74931  
 oder im Pfarrbüro Tel. 75481

## Sparvereinsausflug am Sonntag, 12. August 2007

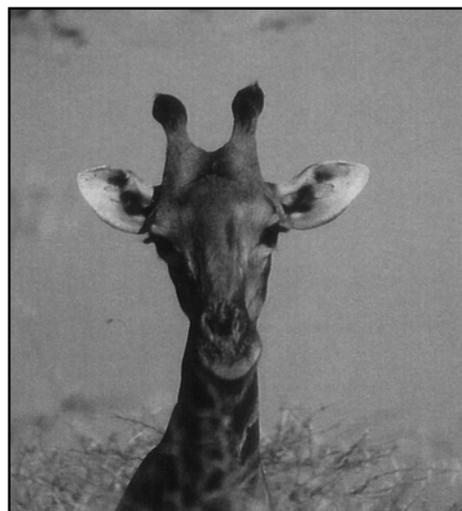
Diesmal führt unser Tagesausflug nach RETZ in das Weinviertel

Programm:  
 Fahrt durch die Wachau und das Kamtal  
 Besichtigung der einzigen Perlmutterfabrik Österreichs mit Einkaufsmöglichkeit  
 Stadtführung in RETZ  
 Besichtigung des Erlebniskellers RETZ  
 Abschluss in der Wachau

Abfahrt: 6 Uhr  
 Preis: € 23,—

Anmeldung im Pfarrbüro oder bei den Vorstandsmitgliedern  
 Des Sparvereins!

Der Vorstand



## Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

RESTHOF: **Siemensstr.5 (Eingang gegenüber Spardabank)**  
 Tel. Anmeldung: 0732 / 77 36 76,  
**Mo – Do von 8 -12.00 und 13 - 16.00, Fr. von 8 -12.00**  
Erstgespräche innerhalb von 14 Tagen möglich

**Vertrauliche Gespräche erleichtern,  
 geben Halt und Orientierung in schwierigen Lebenssituationen,  
 und ermutigen die anstehenden Herausforderungen konstruktiv  
 zu bewältigen.**

**Freiwilliger Kostenbeitrag wird erbeten**

## Firmspender am Resthof: Bischof Lucio Alfert

1941 in Norddeutschland geboren, trat Lucio in den Missionsorden der Oblaten ein. P. Essl kennt Lucio von seiner Studienzeit in Hünfeld bei Fulda. Nach der Priesterweihe wurde er vom Generaloberen in die Mission der Oblaten nach Paraguay gesendet. Seit 1986 ist er Bischof des Vikariats Pilcomayo.

P. Essl führte mit Bischof Alfert das folgende Interview:

**„Was hat dich in jungen Jahren bewogen, in die Mission nach Paraguay zu gehen?“**

Bischof Alfert: Bei mir zu Hause war immer der Missionsgedanke lebendig. Meine Eltern spendeten häufig für die Anliegen der Mission, besonders für Afrika. Durch Zufall lernte ich als Ministrant die Oblaten kennen. Der Gedanke, in einem Missionsland zu wirken, hat mich nicht mehr losgelassen. Ursprünglich hatte ich Afrika im Kopf, aber mein Provinzial stellte mir die Frage, ob ich mir auch Südamerika vorstellen könnte. Daraufhin entschloss ich mich für Paraguay.

**„Von Südamerika hört man häufig Nachrichten über die enorme Kluft zwischen arm und reich. Gilt das auch für Paraguay?“**

Bischof Alfert: Paraguay ist sehr dünn besiedelt. Eigentlich könnte jeder

Bewohner eine Landfläche von 2 Quadratkilometer besitzen. Den wenigen Großgrundbesitzern gehören aber 70% vom Land und die Leute können nicht einmal eine kleine Hütte aufstellen. Viele sind arme, landlose Campesinos. Für die indigenen Stämme, haben wir mit viel Geld, das wir hauptsächlich von der Kirche in Deutschland bekommen haben, große Landflächen zurückgekauft und dann den indigenen Stämmen übergeben.

**„Das Wort „Mission“ hat den Beigeschmack, dass man die Kultur der Menschen nicht beachtet, ihnen etwas überstülpt, was den Menschen fremd ist. Wie siehst du die Aufgabe der Kirche?“**

Bischof Alfert: Wir betreuen in meiner Diözese die indigenen Völker der Guarani und der Nivakle. Die Indianer kämpfen für ihre Eigenständigkeit und ihre Kultur. Die Kirche ist die einzige Institution, die sie gegenüber dem Staat schützt. Wir legen wert auf Basisgemeinden, in denen die Indianer sich selbst verwalten: ihre Schulen, das Gesundheitswesen, die politischen Gemeinden. Sie sollen auch ihre Religion authentisch leben können. Ich selbst bin Vorsitzender der Kommission zur Verteidigung und Förderung der indigenen Völker in Paraguay. Das Evangelium soll ein integrierter Bestandteil ihrer eigenen Religion sein. Das ist unser Anliegen.

## Jungscharlager neu!

Ferientage auf der Schüttauernalm, Unterlaussa, für Kinder und Eltern

Von Montag, 9. Juli 07  
bis Donnerstag, 12. Juli 07

Für Kinder unserer Pfarre, betreut von einem bewährten Team. Mitfahren können auch Mütter und Väter. Ein Familienurlaub auf einer der schönsten Almhütten von Oberösterreich.

Anmeldung und Auskunft bei P. Essl und im Pfarrbüro!  
Die Vergabe der Betten erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen!



## Erstkommunion

Das Interessanteste für mich als Tischmutter war die Sicht der Kinder im Glauben an Jesus Christus besser kennen zulernen. Sie sind offen für den

Glauben und lassen sich auch nicht so schnell entmutigen und abbringen davon.

Es war schön, über eine längere Zeit mit den Kindern zusammen zu sein,

neue Erfahrungen zu sammeln, auch ihren Eifer zu erleben. Ich habe es gerne gemacht und es hat mir persönlich etwas gebracht.

Ursula Mai



Erstkommunion 2007

Der richtige Sonnenschutz aus der  
APOTHEKE AM RESTHOF

Ob für Kinder oder Erwachsene:

Sonnenschutzprodukte aus der Apotheke ( von Ladival, Widmer oder Vichy ) bieten zuverlässigen Schutz und optimale Verträglichkeit. Sie eignen sich auch für Allergiker und enthalten UVA- und UVB-Filter sowie pflegende und feuchtigkeitsspendende Substanzen.

Beim Kauf eines Sonnenschutzproduktes erwartet Sie ein **gratis Geschenk!**



APOTHEKE AM RESTHOF

Mag. pharm. Lotte Stögmüller  
Siemensstr. 1a 4400 Steyr  
[www.apothekeamresthof.at](http://www.apothekeamresthof.at)

**SEIDL** FABRIKSTR. 80  
4400 STEYR  
C 07252/71667

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG  
REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL  
IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist  
unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:  
Montag-Donnerstag  
7.30-12.00 u. 14.00-17.00  
Freitag  
7.30-12.00 u. 14.00-16.00

KAROSSERIE SCHACHNER  
MERCEDES  
Automobile - Gebrauchtteile

Geschäftsführer  
Leo Schachner  
Verkauf 0664 /540 40 40

4400 Steyr, Siemingerstraße 184  
07252 / 81 918, Fax DW 4  
Mobil 0664 / 540 40 40  
[www.mercedes-autoteile.com](http://www.mercedes-autoteile.com)  
[schachner@mercedes-autoteile.com](mailto:schachner@mercedes-autoteile.com)



[www.vkb-bank.at](http://www.vkb-bank.at)

Mit Garantie  
mehr Pension.

Mit der neuen ZUKUNFTS-VORSORGE PLUS sparen Sie  
mit staatlicher Prämie und Kapitalgarantie für Ihre Pension!

- > staatliche Prämie zwischen 8,5 und 13,5 Prozent jährlich
- > 100 Prozent Kapital- und Prämiegarantie
- > 3-fache Steuerfreiheit in der Ansparphase und bei Pensionszahlung

Schon ab 20 Euro monatlich. Ihr Berater von der VKB-Bank  
informiert Sie gerne!

Für mich, als Mensch.

**VKB** | Bank